

Die Schönheit im „Anderen“ sehen – auf dem afrikanischen Kulturfest im Solmspark

Am 11. August 2007 bringt der Senegalesische Kultur-Verein Hessen schon zum zweiten Mal Afrika in den Solmspark nach Frankfurt / Rödelheim

Trommeln und Tanz, Geschichten und Masken, bunte Stoffe und traditionelle Küche: Beim afrikanischen Kulturfest der „Senegalesischen Vereinigung im Land Hessen e.V.“ soll den Menschen in Frankfurt afrikanische Kultur in allen Facetten gezeigt werden, um mit den Clichés des kultur- und freudlosen Kontinents aufzuräumen, wie er in den Medien gerne gezeigt wird.

Der Senegalesische Kultur-Verein wurde 1996 gegründet, um den Dialog und den kulturellen Austausch zwischen Deutschen und Senegalesen zu erleichtern und das Verständnis und den Respekt unter den Menschen der verschiedenen Kulturen zu fördern. Neben der kulturellen Vermittlerrolle möchte der Verein in direkten Partnerschaften aktiv die Menschen im Senegal unterstützen und damit einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung leisten.

Am 11. August erwartet die Besucher des afrikanischen Kulturfest bei freiem Eintritt ab 10 Uhr morgens ein buntes Programm für Groß und Klein. Während der afrikanische Basar dazu einlädt die Farben und Gerüche des Kontinents kennen zu lernen und zu probieren, können sich die Kinder beim Kinderprogramm mit Hüpfburg und Clowns amüsieren. Ab nachmittags bekommt die Openair-Veranstaltung schließlich echten Festivalcharakter mit Musik von Soundsystems über traditionelle Trommler bis hin zu aktueller afrikanischer Musik und Reggae.

Den Anfang machen die „Löwenstarken Trommler“, Habib und Hamidou, welche mit virtuosen Rhythmen und Texten auf Deutsch, Französisch und Bambara sicher schon für Völkerverständigung auf der Tanzfläche sorgen werden. Darauf folgt die Gruppe Susu Bilibi, die mit einem Mix aus Afro-Rock, Reggae, traditioneller westafrikanischer Musik, Highlife und Makossa, die die Zuhörer in die Welt der aktuellen afrikanischen Musik einführt. Die acht Musiker von „Jam ak Jam“ aus Senegal, Gambia und Togo entführen danach in ein Land der traditionellen Rhythmen, Tänze und Gesänge.

Den Höhepunkt bildet ab 20:30 die in Frankfurt wohlbekannt Band „Cashma Hoody“. Sie selbst beschreiben ihren Stil als „Trippin’ Rock-Reggae“ und mit ihrer Mischung aus Rock und Reggae, erweitert durch Elemente aus Dub, Ska, Pop und atmosphärischen Ethno-Klängen begeisterten sie schon tausende von Musikfans.

Wie schon im Jahr zuvor bietet das afrikanische Kulturfest im Solmspark bestimmt auch dieses Mal eine unvergessliche Mischung aus Kultur, Kommunikation und Unterhaltung, die man nicht verpassen sollte.

